

OLIGOVERSUM

IN A COCONUTSHELL

SIEBEN

JKI

Gewerk Idee (Kreativität)

Marke: Kreativität der vielen „i“

Haltung: Edii

Moment: suchig&findig

Gibt es auch nur einen Menschen, der von sich meint, nicht kreativ zu sein? Wohl kaum. Eigenlob duftet. Natürlich gibt es unterschiedliche Arten, Ausgestaltungen und Intensitäten von Schöpfergeist. Da sich alles stets bewegt, hat sich „der“ Mensch mitzubewegen, um etwas zu bewegen (und in harten Zeiten gar zu überleben).

Mein Schwager Egbert, der mir sehr viel bedeutet, sagte oft „Der Jochen steckt voller Ideen wie ein Esel voller Ferz'!“ . Dieses dufte und duftende Lob hallt lange nach und so freue ich mich, wenn mir Ideen assoziativ „zufliegen“, ich sie in innovative Formate „übersetze“ und daraus, oft durch Kombination des recht eigentlichen Unvereinbaren, etwas wirklich Neues, mithin Innovatives entsteht (Ideen Art 2).

Ebenso freue ich mich, durch intensives Nachdenken auf Ideen der Art 1 ent-steht. Inspirierend ist es oft, wenn es zuvorderst und zunächst nachgerade irritierend ist.

Natürlich soll es interessant sein, d.h. relevant für interessierte Mitmenschen und Interesse wecken.

Mit dem Begriff „Intelligenz“ in Bezug auf das eigene schöpferische Schaffen zu operieren, ist gefährlich, denn im Kontinuum zwischen Demut und Cäsarenwahn rutscht man leicht aus.

Illuminierend? Durchaus! Leuchtend wie ein Glühwürmchen, in der Kunst nenne ich es „lichtig“, hier operiere ich mit den Begriffen „suchig und findig“ (Quasi-Serendipität eingeschlossen, dazu bei Gelegenheit mehr).

Aus Idee wird Edii (mithin Lösung; ja, der Begriff ist bemüht...).

Mehr bald, so die „Esels-Metapher“ und die einzigartige Kreativitätstechnik „D.O.S.I.S.“ (Direkt. Offen. Spontan. I<sup>n</sup>. Strukturierend.)

Es ist dringend zu ermutigen und zu ermuntern, kreativ zu sein. Denn jeder Mensch hat sein/en suchigen und findigen (sic!) Moment.